

quisiten und Schauspieler verschwinden, die für die jeweilige Szene nicht gebraucht werden. Evtl. kann man sich auch mit einer Stellwand behelfen. Stehen keine Stellwände zur Verfügung, dann lässt sich vielleicht eine feste Schnur quer durch den Raum spannen, über die dann große Tücher gehängt werden, die den rechten und linken Bühnenbereich verbergen. Bei den Proben im Klassenzimmer sollten die Abmessungen und Gegebenheiten des Aufführungsraumes berücksichtigt und z. B. schon festgelegt werden, welche Personen von wo die Szene betreten oder wieder verlassen. Dadurch müssen sich die Kinder bei den Proben im Aufführungsraum nicht noch einmal umstellen.

Sobald die Requisiten und das Bühnenbild erstellt sind, kann auch das Umräumen der Szenenbilder innerhalb der Proben geübt werden, damit jeder Helfer weiß, für welchen Gegenstand er zuständig ist, und die Wechsel reibungslos ablaufen.

Die Generalprobe sollte dann auf jeden Fall mit komplettem Bühnenbild und Kostümen durchgeführt werden, damit eventuelle Probleme noch erkannt werden können. Es hat sich bewährt, die Generalprobe vor einem kleinen Publikum zu veranstalten, etwa den Kindern der 1. oder 2. Klassen. Dadurch gewinnt die Generalprobe an Ernsthaftigkeit und die Schülerinnen und Schüler können schon einmal in einer echten Aufführungssituation spielen.

Technische Ausstattung und Musik

Nach Möglichkeit sollte die Aufführung ohne Mikrofone auskommen. Das erfordert aber, dass die Kinder lautes und deutliches Sprechen eingeübt haben. Falls der Aufführungsraum und die Anzahl der Zuschauer sehr groß sein sollten, ist evtl. der Einsatz von Mikrofonen notwendig. Es empfehlen sich für die kleineren Rollen zwei oder drei drahtlose Handmikrofone, die weitergereicht werden können, und einige Headsets für die Hauptrollen. Möglich wäre auch, im vorderen Bühnenbereich einige empfindliche Mikrofone aufzustellen oder aufzuhängen. Gegebenenfalls muss diese technische Ausrüstung im Vorfeld organisiert und der Umgang damit eingeübt werden.

Eine besondere **Beleuchtung** ist nicht notwendig, kann aber, sofern eine Bühne verfügbar ist, besondere Akzente setzen. Wenn ein Vorhang vorhanden ist, kann dieser zu den Szenenwechseln zugezogen werden. Während der Szenenwechsel und den erforderlichen Umbauarbeiten kann eine Zwischenmusik gespielt werden, z. B. durch einige Kinder mit Flöten oder anderen Instrumenten. Soll die Zwischenmusik von einer CD kommen, wäre ein CD-Spieler nötig und ein Kind, das diesen bedient.

Bühnenbild und Requisiten

Das Theaterstück benötigt keine besonderen Kulissen, sondern nur einige Gegenstände, die das Bühnenbild in den beiden unterschiedlichen Perspektiven darstellen. Die Requisiten lassen sich mit wenig Aufwand und etwas Geschick erstellen. Evtl. finden sich auch engagierte Eltern, die das übernehmen.

In der Perspektive der Schulkinder (Szene 1 und 2) ist ein Klassenzimmer zu sehen, dargestellt durch 4 Schultische, die in zwei Reihen hintereinander aufgestellt sind und sich evtl. ein wenig zum Publikum hin öffnen. An diesen Tischen stehen jeweils zwei Stühle, auf denen die Schüler sitzen können. Auf und neben den Tischen liegen verschiedene Gegenstände des Schulalltags, z. B. Schultaschen, Mäppchen, Stifte, Hefte, Bücher etc.

Wichtig ist der Tisch von Moritz und Ralf, der vorne rechts platziert werden sollte. Die Gegenstände, die darauf liegen, finden sich in der Perspektive der Kleintiere in vergrößerter Form wieder. Sie sollten also eine gewisse Ähnlichkeit haben, damit sie vom Publikum als die Gle-

Rollenverteilung

Es spielen:

Konrad, der Käfer:

Rudi und

Trudi, zwei Mäuse:

Sieglinde, die Fliege:

Die Schaben-Gang:

Hartmut:

Holgi:

Horsch:

Liane, die Spinne:

Klaus, die Laus:

Wisch und

Weg, zwei Silberfischchen:

Ralf, Schüler:

Moritz, Schüler:

Heike, Schülerin:

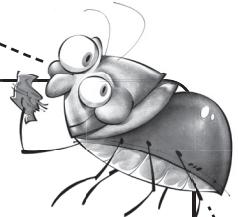
Lilly, Schülerin:

Lara, Schülerin:

Lukas, Schüler:

Herr Neumaier, Lehrer:

Souffleure und Technik:



Wie im Paradies

1. Szene: Prolog im Klassenraum

Ein Klassenzimmer mit vier Tischen, gerade ist der Unterricht zu Ende. Ralf und Moritz sitzen am Tisch rechts vorne, Lilly und Heike am Tisch links vorne. Lara, Lukas und evtl. weitere Schüler befinden sich an anderen Tischen als stumme Rollen. Auf dem Boden zwischen den Tischen liegt eine Mütze. Der Pausengong ertönt. Die Schüler stehen auf, packen ihre Sachen und verlassen nach und nach den Raum. Dabei vergessen sie einige Dinge, z. B. eine Brotdose oder eine Jacke, die auf dem Boden liegt, ein Mäppchen, Stifte ...

Ralf (atmet hörbar auf)

Endlich Schule aus. Wurde ja auch Zeit.

Moritz Ja, nichts wie weg.

(will gerade sein Mäppchen in die Schultasche packen)

Ach, da ist noch mein Brot.

(holt eine Papiertüte heraus und entnimmt ihr ein Pausenbrot)

Hab ich ganz vergessen. Das muss ich unbedingt noch essen, sonst ist Mama sauer.

(beißt einmal ab)

Ralf Was hat der Neumaier denn gesagt, was wir in Mathe aufhaben?

Moritz (mit vollem Mund)

Frag doch Lilly, die weiß es sicher.

Ralf Lilly, weißt du ...?

Lilly Ja, ja, warte, ich schau in meinem Heft nach.

Kannst dir's abschreiben.

(Holt ihr Heft aus der Schultasche und gibt es Moritz, der es auf den Tisch legt.)

Ralf Danke. Willst du 'n Lutscher dafür? Ich hab noch einen übrig.

Lilly Nee, bloß nicht. Ich kann das klebrige Zeug nicht ausstehen.

Ralf (zu Moritz)

Oder du?

